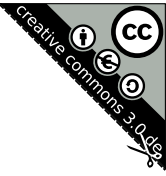




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



16. Mai Nr. 212

Geier-Redaktion c/o FS I/1

Kármánstr. 7

geier@fsmi.rwth-aachen.de

http://www.fsmi.rwth-aachen.de/

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt (ViSDP), Sebastian Arnold, Stefan Schubert, Valentina

Gerber

+++ 416043 +++ enttaeuschte menschen sind ganz schlimm. die sind so wie welpen, die hundeaugen aufsetzen +++ naturmaximalpigmentierter +++ das ist ein ei. das ist eine henne. das ist ein maschbauer +++ bachelor of haus frau +++ im postordner brennt es nicht +++ gymnastiker +++ ipenis +++ no mail +++ no plan +++ durchfallfaeche r +++ lasst ihn uns alternativantrag nennen +++ wir sind alternativlos +++ absolvierendentag +++ das klingt nach nem kloreiniger +++ inhalte, die nichts inhaltliches vermitteln +++ ich habe bisher einen recht langen ab satz ueber penisse geschrieben +++ das spinmeter hat zwei drittel angezeigt +++ 15 uhr ist in ordnung +++ der ist voll. asozial hinterlistig +++ tom jones klaut bei biene maja +++ alle haben eis gern +++ kaffeeanbeten +++ raummonopol +++ arbeit arbeit +++ nein, die dehydrieren +++ selber myon +++ leichenteile? na und? +++ hopp p, hopp +++ mund zu mund propaganda +++ ist das denn basisdemokratisch +++ das kann ich +++ achso, da ist ein kleiner steland drin +++ sex, drugs and cryptography +++ du bist der unendlichste affe +++ dieser hinweis ist eventuell nur verwirrend +++ und ausserdem seh ich arischer aus als du +++ nazi +++ fachschaft zu doof um mathe oder physik zu studieren +++ sie moechte keine wurst +++

Das Wort zum Montag

Wer vor zwei Wochen die VV bis zum Ende durchgehalten hatte, bekam die Chance, das neue Fachschaftskollektiv zu wählen. Es dürften sich mehrere Kollektive zur Wahl stellen, doch meistens steht nur eine Gruppe vorne, die gemeinsam ein Kollektiv bilden will. Um das „Wollen“ zu gewährleisten – sprich um die Situation zu verhindern, dass jemand neben einem steht, mit dem man nicht für zukünftige Aktivitäten haften möchte – kamen alle aktiven Mitglieder, die Teil des Kollektivs werden wollten, zusammen. Beim diesem „Vortreffen“ wurde über das gemeinsame Vorgehen im nächsten Semester gesprochen. Gleichzeitig wurde man sich darüber klar, wer überhaupt mit wem zusammen arbeiten möchte. Die dazu gewählte Methode sah vor, dass jeder einmal den Raum verließ, damit man sich über diese Person bedenkenlos austauschen konnte. Freundlicher Weise wurde ihr bei ihrer Rückkehr das eben Besprochene wiedergegeben. Konsequenz dieser Methode war, dass bei der VV weniger Personen vorne standen, als am besagten Abend erschienen waren. Nach einiger Recherche stellte sich heraus, dass nicht mangelndes Engagement die Zusammenarbeit behinderte, sondern sogenanntes^a mangelndes Vertrauen. Es ist schade, festzustellen, dass kein Mitglied des ehemaligen Kollektivs dazu in der Lage war, den oder die Betroffene/n im Laufe des letzten Semesters über diese „Gefühle“ zu informieren. In Anbetracht dieser Umstände erscheint es merkwürdig, dass kurz vor diesem Treffen eine andere Person vehement dazu überredet wurde, dem neuen Kollektiv beizutreten. Wie mir mitgeteilt wurde, geschah dies aus großer Sorge, dass die Vertretung eines gewissen Faches auszusterben droht. Warum dann eine Person genau dieses Faches gebeten wurde, nicht mehr als Kollektivmitglied zu kandidieren, macht in meinen Augen keinen Sinn. Ob derartige Aktionen zu Motivation und Engagement in der Fachschaft beitragen, ist

^a nicht näher definiertes

ebenfalls fragwürdig. Auch scheint in letzter Zeit eine kleine Gruppe^b im Kollektiv immer größeren Einfluss auf ebendieses zu haben. Es ist zu beobachten, dass bei aufkommenden Schwierigkeiten erst einmal mit dieser Rücksprache gehalten werden muss. Doch auch die Erstarbeit bleibt von diesem Einfluss nicht unberührt^c. Bleibt nur zu hoffen, dass das Fachschaftskollektiv Zukunft wieder kollektiver denkt!

Nachfrage Geier Valentina

^b der/der die Überredner/in ist Bestandteil

^c bekanntlichst der ursprüngliche ESAG-Antrag auf Tutorenschulungen gekippt worden. Ratet mal von wem der Alternativantrag stammt!

The Empire feeds back

Der Zeitpunkt der Rache ist gekommen: Die Mensa verteilt Feedback-Zettel, auf denen man anonym seine ehrliche Meinung kundtun und Vorschläge^a äußern kann. Auf diesen postkartengroßen Fragebögen findet man eine Reihe mehr oder weniger wichtiger Ja/Nein-Fragen, von „Würden Sie an der Essensausgabe freundlich begrüßt?“^b bis hin zu „Entfenden Sie die Kleidung der Mitarbeiter an der Ausgabe und der Kasse als angemessen?“^c. Die wirklich wichtigen Fragen^d fehlen leider, aber dafür gibt's auf der Rückseite noch Platz für Anmerkungen und Vorschläge^e. Also nutzen wir die Gelegenheit zur Abwechslung mal die Mensa zu „füttern“^f solange wir sie noch haben.^g Vielleicht wird's ja was bringen.^h

May the Fork be with you Geier Sebastian

^a leider nicht mit dem Vorschlaghammer

^b zählt gar nicht begrüßt als freundlich?

^c natürlich, wer hat sich schließlich noch nicht über den geradezu obszönen Kleidungsstil der Mensamitarbeiter aufgeregt?

^d Sowas wie „War das Essen genießbar?“ oder „Haben Sie den Mensabesuch überlebt?“

^e zukünftig bitte Nahrung anbieten

^f bzw. ihr zu zeigen wie man das macht

^g die Gelegenheit, nicht die Mensa

^h schön wär's...

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.

Sonderangebot

Die Studiengebühren in NRW sind nun ja endlich abgeschafft - auch wenn das Land derzeit ziemlich herumeiert ob der versprochenen, aber noch nicht sicher in einen Haushalt verpackten Ausgleichszahlungen. Für ϕ le ein Grund zum Feiern: schließlich sind 500 Euro ϕ l Geld, welches sozial schwächeren Studierenden sicherlich helfen wird. Das Studentenwerk Aachen nutzt nun diese Gelegenheit allerdings dazu, den Sozialbeitrag zu ϵ pen, und zwar um satte 21%. Φ le Studis werden das wohl nicht einmal merken, da sie nur sehen, dass sie einige hundert Euro weniger Zahlen. Aber warum braucht das Studentenwerk eigentlich überhaupt mehr Geld?

Offiziell lautet die Begründung darauf, dass einige Gebäude des Studentenwerks dringend saniert werden μ ssen. Aber warum wurden dann in den letzten Jahren teure Prestigeprojekte wie das Café im SuperGamma finanziert, welche den Studierenden gar nichts bringen - anstatt wie jedes vernünftig wirtschaftende Unternehmen einfach mal Rücklagen zu bilden und die Grundbedürfnisse des Klientels zu befriedigen? Offensichtlich ist dieser Grund also nur vorgeschoben.

Der wahre Grund ist leider ein anderer, ρ er ϕ derer. Das Studentenwerk Aachen war nämlich bisher eines der günstigsten in NRW.^a Und genau damit waren sie in der Diskussion nicht einverstanden: man könne doch wohl wenigstens auf den Durchschnittswert von NRW ϵ pen.^b Die FH-Studis haben diese idiotische und kausal unzusammenhängende Erklärung leider gefressen und so ging die ϵ pfung ohne große Diskussion durch den Verwaltungsrat. Nicht, dass sie wirklich mehr Geld brauchen würden, aber das Studentenwerk wird nunmal von ϵ ößenwahnsinnigen Affen verwaltet. Nun haben sie noch mehr Geld zur Verfügung, das sie an ϵ ßartigen Mist verschwenden können. Tolle Wurst.^c

MensaboykottGeier Marlin

^a Anders lässt sich das immer noch ϵ ottenschlechte Mensaessen ja auch nicht rechtfertigen

^b In der Mathematik bewandte Studis können sich ja einmal überlegen, gegen welchen Wert der Sozialbeitrag konvergiert, wenn jedes Studentenwerk mit diese Begründung die Gebühren ϵ pen würde.

^c Das ist das, was es in der Mensa nie gibt.

Foto-Phi-nish

Wie schon im letzten Geier berichtet, werden die RAUBcards umgewechselt. Mittlerweile hat die RWTH dazu eine offizielle Email rumgeschickt in der die Studenten sehr bestimmend darauf aufmerksam gemacht werden, dass Spaßfotos nicht mehr toleriert werden. Euer Penis ist nun kein gültiges Bild mehr, auch nicht, wenn ihr ihm Augen aufmalt und einen Schnauzbart anklebt.

Das liegt daran, dass falsche Schnurrbärte nun verboten sind und ihr eindeutig identifizierbar sein μ sst. Wessen Penis schon von alleine Augen hat, kann dies ϕ lleicht als Grund für Identifizierbarkeit angeben, allerdings vermuten wir, dass das Herausholen des Gliedes in der Klausur schlimmere Konsequenzen als 10€ für ein illegales Bild und einen nussigen Geruch nach sich zieht. Außerdem sind Kopfbedeckungen nun nur noch verboten, wenn sie nicht religiös oder nicht angewachsen sind. Inwieweit Männer in Burkas erlaubt sind, ist unklar. Wir wissen auch nicht, ob Transgender für die Verwaltung als Verarsche gilt, oder Gesichtslähmung als Grimasse, aber 10€ für einen schlechten Witz sind zumindest meiner Meinung nach ein fairer Preis. Im Ernstfall bleibt immer noch die Möglichkeit als Mann mit Kleid ins Studisekretariat zu gehen und eine Runde über Geschlechtergrausamkeit zu weinen^a oder die Grimasse, die man auf dem Foto schneidet, immer zu machen, wenn jemand dein Bild kontrollieren will. Weiterhin sei noch erwähnt, dass die Seite, auf die das Bild hochgeladen werden soll^b bei Erhalt der Mail nicht funktionierte, die Bilder aber bis zum 10.05.2011 hochgeladen werden mussten. Dafür wird euch allerdings der besondere Service geboten, dass bei höherer Auflösung möglicherweise die Bildschärfe besser wird! Wir jedenfalls wollen weiterhin Spaßfotos veröffentlichen und freuen uns über jeden, der es schafft ein Spaßfoto zu erstellen, was den vorgegeben Regeln^c nicht widerspricht und werden diese Fotos gerne in den Geier aufnehmen.

MeinPenisträgteinenHutGeier Stefan

^a Richtig authentisch wirkt es, wenn ihr euch vorher genug Wörter ausdenkt, die auf „-normativität“ enden.

^b www.rwth-aachen.de/selfservice

^c www.rwth-aachen.de/bluecardfoto

Geier abschaffen...

Dass „gut gemeint“ das Gegenteil von „gut“ ist, hat der Geier auf der Vollversammlung erfahren. Gut gemeint ist es, dem Wunsch nach dem traditionellen Abschaffungsversuch nachzukommen, indem man sich durch ~~vorgetäuschte~~ Unfähigkeit^a beinahe selber abschafft. Auch gut gemeint ist, wenn man auf die Erkenntnis hin, dass man doch einige Anhänger hat, versucht, das Friedensangebot der Redeleitung^b anzunehmen, um sich selbst zu retten. Etwas zu ϕ l des Guten ist es, wenn man daraufhin gleich zwei Erklärungen einreicht^c, damit χ ja nichts χ f geht. Φ lleicht ist es auch gut gemeint, wenn man vom Geier wie gewohnt Böses erwartet, an dieser Stelle muss ich das Lob aber leider abweisen - wir wollten wirklich niemanden verarschen.

SurvivalGeier Svenja

^a wenn einer der Kandidaten für ein Kollektiv bei der Wahl nicht anwesend ist, muss nicht nur eine Erklärung vorliegen, dass der Kandidat sich zur Wahl stellt, sondern auch, dass er die Wahl annimmt.

^b die Erklärung muss bis zur nächsten Fachschaftssitzung vorliegen

^c zusätzlich zu einer erheiternden, aber nicht rechtskräftigen Mail^d

^d Uns ist der Unterschied zwischen „die Wahl annehmen“ und „den Wahl Gassi führen“ übrigens durchaus bewusst.

Gutes Wetter, aber Pflichtveranstaltung?

Neu: der **Hörsaalgrill**



nur **9.99**

WWW.MOOMUG.COM

HEY, DAS GEHT JA HERVOR-

BRUTZEL *KNISTER* KLAPPI

ISSSSSS

Dazu: der **Tischfixierer**



HAT MICH ÜBERZEUGT.

nur **29.99**

© 2011 FELIX REIDL, MATTHIAS RÜDIGER, FERNANDO SANCHEZ VILLAMIL